Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 33 (1968)
Heft: 1

Artikel: Maienwunder
Autor: Dürrenberger, Ida
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-859965

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liche Theaterszene des heiteren Rokokos, somit ein kostbares und typisches Kind seiner Zeit. Dies und die hohe, sich zur Hauptsache in der Bearbeitung des Details manifestierende Qualität machen den besonderen Reiz dieses Werkes aus.

Die geringe Relieftiefe und die malerische Verschmelzung der einzelnen Schichten vermeiden starke Kontraste zwischen Oberfläche, Mittel- und Hintergrund und bringen das Relief in nahe Verwandtschaft mit den damals üblichen Stuckreliefs mit Landschaften und Figuren. In der gerafften Detailbearbeitung dagegen macht sich die Eigenart des Bildhauers und Bildschnitzers vortrefflich bemerkbar.
Festlichkeit, dekorative Erzählkunst mit einer Vorliebe für das Detail und konservatives Festhalten an traditionellen Darstellungen und nicht religiöse Ergriffenheit kennzeichnen den Gesamtcharakter dieses für das ländliche Rokoko so typische Werk eines Kleinmeisters.

1 Bürgerhaus der Schweiz. Bd. 23, S. XIX.
2 Pfarrarchiv Pfeffingen: Kirchenrechnungen.
3 Bürgerhaus der Schweiz. Bd. 22, S. XXVII. Tafel 7, Abb. 3—5.
4 G. Wyss, Kunstdenkmäler in Reinach. Niklaus Kury der Bildhauer. Rauracher. 12. Jrg. 1940. S. 21—34.
5 K. Vogler, Die Ikonographie der Flucht nach Aegypten. Dissertation Heidelberg 1930.

Maienwunder

Von Ida Dürrenberger

Es regnet! Wo ist nun die Maienwonne,
die sich uns kündet in Blüten und Sonne?
Dass uns ihr Leben wieder beglücke
und in all seinen Wundern uns tief entzücke?
Es regnet!
Tropfen an Tropfen am Fenster rinnt,
ein dichter Nebel den Bergwald umspinnt;
es regnet!
Da seht— kaum dass wir den Wald verlassen,
ein Blütenwunder — ein Apfelbaum,
in seinem herrlichsten Maientraum!
Mitten im Grau steht sein wunderbar Blühen
als eine Verheissung für ehrlich Bemühen:
Gehen auch heut seine Blüten zugrunde,
nächstes Jahr kommt ihm wieder die Stunde;
denn dem Grossen und Guten und Reinen
immer wieder die Sonne muss scheinen.